

Channeling in Sedona

Tag 1, Fragen an Kryon

Kryon durch Lee Carroll, 5.6.2025

Übersetzung: unbekannt ^[1]

Seid gegrüßt, ihr Lieben. Ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Habt ihr euch jemals gefragt, was Channeling eigentlich sein könnte? Habt ihr schon einmal darüber nachgedacht, dass vielleicht auch ihr dazu fähig seid? Habt ihr jemals die Geschichte oder die Worte betrachtet – vielleicht in den Büchern – und dabei gespürt: Ich weiß genau, was gemeint ist, ich bin bei jedem Wort dabei? Viele, die die Bücher lasen, schrieben meinem Partner zurück: Ich wusste genau, was Sie sagen wollten. Ich habe jedes Wort miterlebt.

Ich möchte, dass jetzt ein grundlegendes Verständnis entsteht: Spirit, Gott, Quelle – wie immer ihr es nennen möchtet – kennt euren Namen. Denkt einen Moment darüber nach. Das ist persönlich.

Viele von euch sind es gewohnt, in einen Saal zu gehen, etwas zu sehen und dabei eine gewisse Distanz zu spüren zwischen denen auf der Bühne und euch selbst. Ihr habt Spaß, ihr sprechst vielleicht Affirmationen mit, genießt den Moment – aber ihr seid Beobachter. Was, wenn es heute nicht so ist? Was, wenn ihr die Worte im selben Moment kennt, in dem sie ausgesprochen werden? Was, wenn dieser Wandel so kraftvoll ist, dass diejenigen, die an einen Ort wie diesen kommen, innerlich sagen: Ich bin hier, ich investiere meine Zeit und meine Mittel, weil ich erwarte, dass sich etwas verändert.

Wenn ihr mit dieser Absicht gekommen seid, dann ist alles vorbereitet – denn ihr habt die Erlaubnis gegeben. Gott kennt euren Namen.

In all den Jahren, in denen ich mit meinem Partner auf diesem Stuhl saß, gab es keinen Moment wie diesen. Keinen. Dies ist die Zeit, von der ich wusste, dass sie kommen würde.

1 <https://www.kryon.de>

Schon im ersten Buch, vor vielen Jahren, habe ich davon gesprochen. Damals nannte ich es »die Endzeit«. Das Ende einer alten Zeit, die niemals zurückkehren wird – und niemals wiederholt wird – auf dem Weg in eine Zeit, die ihr nicht erwartet. Mehr noch: eine Zeit, von der viele um euch herum sagen werden: Das ist unmöglich.

Genau das ist heute eines der Themen – und wird heute auch gelehrt werden. Ihr alle vor mir seid Familie. Gott kennt euren Namen. Für manche, die spirituelle Lehren durchlaufen haben, mag dieser Gedanke beunruhigend sein: Wenn Gott meinen Namen kennt, kennt er auch alles, was ich getan habe. So wurde es euch vielleicht beigebracht.

Doch was, wenn Gott euren Namen kennt, weil die Liebe so stark ist? Weil Quelle und Spirit euch ständig die Hand hinhalten – mit eurem Namen darauf – und sagen: »Warum nimmst du sie nicht? Wovor hast du Angst?«

Die Hand, die immer neben dir ist, zu ergreifen, mag ein neues Konzept für dich sein. Ich werde noch darauf zurückkommen.

Diese erste Botschaft will euch bewusst machen, was hier für euch möglich ist. Über die kommenden Tage werdet ihr den Lehrern zuhören. Vielleicht beginnt ihr innerlich zusammenzufassen, was sie alle gemeinsam haben: Die Liebe von Spirit steht über allem. Es gibt nichts Größeres als die Liebe – und sie steckt in dieser Hand, die euch gereicht wird, während sie fragt: Bist du interessiert?

Frage: Lieber Kryon, was kannst du uns über spontane Remission erzählen?

Kryon: Ich muss das so vorbereiten, dass ihr es wirklich versteht, was für ein Mysterium das ist! Viele sagen: »Spontane Remission ist immer ein Wunder. Man weiß nie, wann oder ob es geschieht. Niemand kann es erklären – und die Medizin versteht es nicht.« Doch was, wenn ich euch sage, dass spontane Remission eigentlich der natürliche Weg ist? Dass der Körper genau dafür entworfen wurde? Nur seht ihr das fast nie – stattdessen kennt ihr nur die Darstellung als etwas »Wundersames«.

Du staunst, wenn du andere siehst, denen solch eine Erfahrung widerfahren ist. Ich möchte dich darauf vorbereiten. Und das Erste, was ich tun möchte, ist, deine Sichtweise auf all das zu verändern, was man dir bisher erzählt hat.

Der Mensch denkt auf lineare Weise. Das bedeutet: Lebst du in einer linearen Dimension, dann wird diese zu deiner Realität – und oft gibt es für dich nur eine einzige Version von allem, vor allem von dir selbst.

Selbst ihr, die ihr hier seid, um die metaphysischen Prinzipien der Spiritualität zu erforschen, betrachtet euer Leben häufig wie eine Treppe – vielleicht auch wie eine Wendeltreppe –, auf der ihr Stufe um Stufe erklimmt. Auf diesem Weg erreicht ihr bestimmte Ebenen, erlebt Ereignisse, öffnet Türen und schreitet dann weiter voran – immer höher, Schritt für Schritt.

Und die Lehre zeigt uns oft ein lineares Muster – so wie in der Schule: Du beginnst in der ersten Klasse, gehst dann in die zweite, dann in die dritte. Es ist ein klarer Fortschritt, Stufe für Stufe, bis du schließlich einen Abschluss erreichst. Dieses Bild prägt auch, wie du über vieles denkst – besonders über Spiritualität. Doch siehe: Das Göttliche in dir, jener Funke Gottes, der in dir wohnt, ist nicht linear.

Darum möchte ich dir nun eine andere Sichtweise geben – eine Perspektive, die dein Verständnis darüber, wie das alles funktioniert, vielleicht völlig verändern wird.

Wie viele von euch glauben, dass sie eine göttliche Seele haben? Ihr habt recht. Und euch ist sicher bewusst, dass dies auch die Lehre der meisten Religionen auf der Erde ist. Über 80 % der Menschheit glauben heute an einen monotheistischen Gott – an einen Gott. Und sie sprechen von der Seele, die der Mensch besitzt, einer göttlichen Seele – ein wohlbekanntes Konzept.

Doch wenn du beginnst, die Lehren zu betrachten, die wir dir gegeben haben – die du heute gehört hast und noch hören wirst – wirst du verstehen: Die göttliche Seele ist nicht irgendwo »auf der anderen Seite des Schleiers«. Sie ist hier. Jetzt. Mitten in dir. Das ist das Erste, was ich dir ans Herz legen möchte: Die Seele ist nicht »dort drüben«. Sie ist in dir. Sie lebt in dir.

Und doch – zurück zum linearen Denken des Menschen – steigst du immer noch gedanklich die Treppe hinauf, Schritt für Schritt, um die Seele »irgendwann« zu erreichen, Türen zu öffnen, Dinge zu tun. Die Treppe ist hilfreich, ja – und du löst damit das Puzzle deines Lebens. Aber was, wenn es nicht nur eine Version von dir gäbe? Was ist mit der klassischen Dualität, wie sie in Zeichnungen dargestellt wird?

Ein Mensch, ein Bewusstsein – und auf der einen Schulter der Teufel, auf der anderen der Engel, beide flüstern dir zu, und dein einziges Bewusstsein muss kämpfen und entscheiden, was es tun soll.

Was, wenn es gar nicht so wäre? Was, wenn dieses Bild vom Kampf zwischen Licht und Dunkel nur das lineare Denken eines linearen Menschen in einer linearen Spiritualität ist?

Ich möchte dir jetzt etwas anderes vorstellen: zwei Treppen, Seite an Seite. Was, wenn Dualität gar kein Ringen zwischen Gut und Böse ist, sondern die Beschreibung zweier Treppen? Die eine Treppe – sie besteht aus reiner Liebe. Es ist deine Seele. Und sie steht direkt neben der anderen Treppe, derjenigen, die du »Menschsein« nennst.

Was weißt du aus den Lehren von Geist, von Gott, von der Quelle? Dass du schon immer – und für immer – freien Willen hast. Der Geist legt dir nichts auf, solange du nicht hinschaust. Und wir haben es immer wieder gesagt: Absicht ist der Schlüssel, um all das hereinzulassen, wonach du bittest. Zwei Treppen also.

Und das bedeutet: Die eine Treppe – nennen wir sie die Aufstiegs-Treppe, die Gottes-Treppe – war schon immer da. Immer. Sie wartet nicht im 14. Stock, sondern steht gleich im Erdgeschoss. Und jederzeit, wenn ein Mensch die Tür öffnet und hinsieht, entdeckt er direkt neben sich diese zweite Treppe – seine eigene Göttlichkeit, mit seinem eigenen Namen darauf. Und dann ... ist er schon mittendrin.

Sie war schon immer da. Was, wenn du nie nach etwas greifen musstest? Was, wenn es nur darum ginge, die Tür zu öffnen, zu sehen, was dahinter ist – und dann eine Entscheidung zu treffen? »Ist es das, wofür ich es halte? Werde ich getäuscht?«

All diese linearen Überlegungen, die du anstellst, basierend auf dem, was man dir beigebracht hat – nur um die Tür überhaupt zu öffnen.

Spontanheilung – das ist der Moment, in dem sich die beiden Treppen berühren. Und das kann jederzeit geschehen, aus jedem Grund. Oft geschieht Spontanheilung bei Menschen, die an jenem Punkt sind, von dem ihnen gesagt wird, dass es »das Ende« ist.

Und das Gehirn macht dann etwas sehr Interessantes, wenn es dem begegnet, was ihr Tod nennt – wir nennen es einen Übergang: Es sagt sich: »Ich habe nichts zu verlieren. Ich öffne die Tür.« Und dann – da ist sie.

Viele von euch haben so etwas schon erlebt – vielleicht nicht vollständig, aber doch so, dass es eine deutliche Veränderung gab. Es gibt viele Arten solcher Heilungen, die weit außerhalb dessen liegen, was die medizinische Wissenschaft für möglich hält. Sind das Wunder? Oder sind sie einfach die Manifestation dessen, was ein Mensch und sein göttliches Selbst gemeinsam tun können – etwas, das immer möglich war?

Das also ist die Erklärung dessen, was Spontanheilung in Wahrheit ist: Der Moment, in dem sich die Treppen berühren. Und es gibt noch viel mehr zu sagen darüber, wie man diese Treppen erklimmt.

Frage: Wie können wir die Verbindung herstellen – die ständige Verschmelzung zwischen diesen beiden Treppen? Unsere 24*7-Verbindung mit dem Göttlichen?

Kryon: Der lineare Mensch wird die Information, die ich dir gegeben habe, nehmen und sagen: »Jetzt wissen wir, dass es zwei gibt.« Dabei versteht er nicht den eigentlichen Hintergrund fast aller Metaphysik – die Einheit Gottes. Ist diese Einheit Gottes etwas Lineares? Oder ist sie ein multidimensionaler Ausdruck vieler Dinge, die zusammen existieren und als eins gesehen werden? Die Antwort ist Letzteres.

Diese beiden Treppen sind getrennt – bis du die Tür öffnest. Wenn du beginnst, auf verschiedenen Ebenen Türen zu öffnen, bleiben sie nicht getrennt – sie verschmelzen. Das ist das Ziel. Und es ist sogar hier das Ziel.

Das erklärt so vieles. Zum Beispiel, wie man Angst im Leben überwindet. Wie man diese Treppen erklimmt und zu einer macht.

Und ich werde dir die Antwort geben – vielleicht wird sie dir nicht gefallen, aber höre aufmerksam zu. Diese Antwort ist voller Liebe für alle Lehrer, die hier auf der Bühne waren und die noch kommen werden in diesen vier Tagen. Höre die Antwort vollständig – nimm sie nicht auseinander.

Was du zuerst tun musst, ist: Vergiss alles, was dir jemals jemand gesagt hat – sogar von mir. Das Ziel ist, an den Punkt zu kommen, an dem du erkennst, dass fast alles, was man dir beigebracht hat, wahrscheinlich nicht stimmt.

Das Schwierigste daran ist: Manche derjenigen, die es dir gesagt haben, liebst du und respektierst du. Es fühlt sich fast wie ein Verrat an, wenn du sagst: »Ich werde das loslassen.« Also folge mir und höre zu:

Wenn es stimmt, dass du die Quelle in jeder Zelle trägst – und das tust du –, wenn es stimmt, dass du, sobald du dich mit der Quelle verbindest, den Geist des Spirit empfangen wirst, dann stelle dir diese Frage: Wäre es nicht naheliegend, dass du, sobald du an diesem Punkt bist, beginnst, Antworten zu erhalten – weil Spirit alle Antworten hat? Und wie würden diese Antworten auf deine Fragen aussehen? So, wie du es heute Morgen hier auf der Leinwand gesehen hast.

Wie fühlt sich das für dich an? Mit anderen Worten: Du bekommst die Antworten selbst. Je mehr du das Angesicht Gottes in dir berührst, desto mehr wirst du selbst zum Lehrer. Desto direkter erhältst du die Lehren von der Quelle – nicht von irgendjemand anderem. Du wirst mit Informationen genährt, die so klar, rein und schön sind, bis schließlich deine

Ängste zu schwinden beginnen. All das, was dich bisher belastet hat, löst sich. Und eines der größten Themen, das gehen kann, ist Krankheit.

Ich habe das schon früher gesagt, aber ich möchte es jetzt etwas ausführen: Alles hat eine Schwingung – auch das Leben selbst. Das weißt du, denn du sprichst selbst davon, in eine höhere Schwingung zu gehen. Das ist ein lineares Bild, das im Grunde bedeutet, dass du dich immer mehr mit der göttlichen Treppe verbindest, bis aus zweien eine wird. Du verwendest also bereits die Sprache dafür – das Gefühl, dass Dinge höher schwingen und dass du, wenn sie höher schwingen, auf einer höheren Ebene bist.

Sehr linear – und doch deine Wahrheit: Wenn alles Leben eine Schwingung hat, gibt es dann die Möglichkeit, dass du – mit deinem Bewusstsein auf dieser verschmolzenen Treppe – an einen Punkt gelangst, an dem dich die niedrigen Schwingungen von Krankheit niemals berühren können? Hast du das verstanden?

Krankheit hat eine Schwingung – jede Krankheit. Es könnte eine Zeit kommen, in der dich nicht nur keine Krankheit mehr erreicht, sondern in der – wenn du bereits erkrankt bist und einen bestimmten Punkt dieser Verschmelzung erreichst – die Krankheit dich wieder verlässt. Manchmal nennt man das spontane Remission. Verstehst du, worauf ich hinaus will?

Alles hängt damit zusammen, wie sehr du dich mit der göttlichen Treppe verbindest. Vergiss alles, was man dir jemals gesagt hat – denn vieles davon ist vielleicht nur eine Teilwahrheit. Frage lieber: »Geliebter Spirit, gibt es etwas Größeres, das ich übersehe? Zeig es mir.«

Oder sage: »Geliebter Spirit, ich weiß, es gibt mehr, als man mir beigebracht hat. Hilf mir, das Alte loszulassen.« In diesem Moment bittest du Spirit, dir zu helfen. Die Hand wird dir entgegengestreckt – du ergreifst sie. Du wirst es wissen. Du wirst es fühlen. Das ist die Schönheit des Menschseins während des aktuellen Wandels – mit einem Schleier, der sich hebt.

Und was ist dieser Schleier? Natürlich sagt man: »Er ist dort drüben«, und man glaubt, man könne nicht hindurch. Doch was, wenn er in jeder Zelle deines Körpers ist? Was, wenn der Schleier nur ein Bild für den Abstand zwischen den beiden Treppen ist? Verstehst du? In dir selbst befindet sich dieser Schleier – er trennt deine Seele, die Engelwelt und all das von der linearen Welt des menschlichen Seins.

Ich gebe dir jetzt eine Wahrheit – und vielleicht wirst du die Augen verdrehen oder den Kopf schütteln: Es gibt in eurer Galaxie Wesen, die diesen Wandel auf anderen Planeten

bereits durchlaufen haben und sich im Aufstiegsmodus befinden. Sie haben die beiden Treppen so sehr miteinander verschmolzen, dass es keinen Unterschied mehr gibt zwischen ihrem »Menschsein« – wenn man es so nennen will – und ihrer Seele. Das ist das Ziel. Es ist möglich. Und genau das beginnt ihr jetzt erst zu entdecken. Darum wiederhole ich: Vergiss alles, was man dir je gesagt hat.

Der nächste Schritt: Stoppe äußere Einflüsse, die dich verlangsamen – und du weißt genau, welche das sind. Allen voran: die Nachrichtensendungen. Schalte sie aus. Hör einfach nicht hin. Ihr Ziel ist es, dich in Angst zu versetzen – das wusstest du, oder? Und das am besten direkt, bevor du schlafen gehst. Wie »schön« für dich.

Informiere dich, sei ein verantwortungsbewusster Bürger – aber tue es *schriftlich*. Von Journalisten, nicht von Entertainern. Suche dir eine Quelle – vielleicht im Internet – der du vertraust und bei der du spürst, dass sie nicht von der Angst geprägt ist. Denn das ist heute allgegenwärtig – fast so, als gäbe es eine Verschwörung, alle in Angst zu versetzen.

Doch in Wahrheit ist es weniger eine Verschwörung, als vielmehr eine Frage des Geldbeutels derer, die davon profitieren. Das ist die »Verschwörung« – es geht ums Geld. Also eliminiere sie. Hör komplett auf, sie anzusehen – oder jede Quelle, von der du weißt, dass sie dir falsche Informationen gibt.

Wenn du an diesem Punkt bist und eine verantwortungsvolle Möglichkeit gefunden hast, dich zu informieren, beginnt sich die Angst zu lösen. Diese Angst, die in eurer Kultur und Gesellschaft ständig auf euch einwirkt.

Dann kannst du anfangen, auch anderes loszulassen: Was haben dir deine Eltern beigebracht? Deine Freunde, deine Gemeinschaft, deine Kirche? Was, wenn nichts davon die volle Wahrheit war?

Ich weiß, ich gerate in Schwierigkeiten, wenn ich sage: Das meiste von dem, was ihr glaubt, ist Mythologie – überliefert, auch wenn es keinen Sinn ergab oder die Geschichte es längst widerlegt hat. Und doch glaubst du es, weil es dir von Menschen weitergegeben wurde, denen du vertraut hast.

Wie kommst du da hindurch? »Lieber Spirit, hilf mir zu erkennen und zu unterscheiden zwischen Wahrheit und Unwahrheit. Hilf mir, das Licht zu sehen anstatt die Dunkelheit. Lieber Spirit, ich brauche deine Hilfe, um diesen Tag zu meistern. Hilf mir zu erkennen, wer ich bin. Und hilf mir vor allem, die Treppe zu berühren, die auf der anderen Seite dieses sich lichtenden Schleiers ist.«

Der Schleier ist in dir. Bei jenen auf anderen Planeten, die den Aufstieg bereits vollendet haben, ist dieser Schleier vor langer Zeit gefallen. Das ist der Unterschied.

Warum ist der Schleier jetzt dünn? Weil ihr es hier so geplant habt. Weil ihr jetzt darum gebeten habt. Dieser Wandel ist euer Werk. Und das Wichtigste: Ihr habt geplant, hier zu sein – ob ihr es glaubt oder nicht –, um diesen Wandel zu genießen oder eben nicht zu genießen.

Es gibt keinen Zufall für irgendjemanden von euch, ganz gleich wie alt ihr seid. Und das Schönste, einer meiner liebsten Teile dieser Geschichte: Eure Seele stand außerhalb, am »Wind der Geburt«, noch bevor ihr geboren wurdet – im Wissen, dass dies kommen würde. Manche von euch sind alt genug, um in diese Inkarnation zu kommen, bevor klar war, dass es keinen weiteren Weltkrieg geben würde. Andere kamen danach, wissend, dass es schwierig werden würde. Doch jeder einzelne von euch ist eine alte Seele.

Eine alte Seele ist jemand, der die »Erdschule« immer und immer wieder durchlaufen hat und nun beginnt zu erkennen, wer er wirklich ist – und was er in dieser Zeit sieht. Ihr seid also nicht überrascht oder schockiert wie jemand, der neu hier wäre. Ihr seid weise Augen. Und ihr standet am Wind der Geburt und habt gesagt: »Ich kann es kaum erwarten, dort zu sein – denn ich werde einen Unterschied machen.«

Allein schon, dass ihr mit diesem Wissen umhergeht, macht einen Unterschied. Ihr wisst nicht, was ihr alles bewirkt. Eure Schwingung, allein dadurch, dass ihr hier seid, und eure Bereitschaft, diese Informationen aufzunehmen, erhöhen die Schwingung. Spirit sieht das. Die Engel um euch herum sehen es. Ihr seid bereit für Heilung – jeder einzelne von euch. Ihr seid bereit für ein längeres Leben – jeder einzelne von euch. Und das, weil ihr hier seid. Nicht, weil ihr in diesem Raum sitzt oder weil ihr ein Ticket habt – sondern, weil ihr Suchende seid.

Wenn ihr diesen Ort verlasst und über Gaia, über die Erde geht, dann spürt der Boden eure Schwingung und Dinge verändern sich dort, wo ihr geht. Ihr wisst das nicht – ich weiß es. Und deshalb liebe ich euch so sehr.

Das hier, das ist etwas, was euch selten gesagt wird: Ihr seid nicht hier, um zu leiden. Ihr seid nicht hier als Opfer dieses Planeten. Ihr seid die Retter dieses Planeten. Ihr seid die Leuchttürme dieses Planeten – auf so viele verschiedene Arten.

Und es gibt jene, die lehren und auf der Bühne stehen – und jene, die es nicht tun. Aber alle von euch haben die Fähigkeit, ihre Schwingung zu erhöhen. Warum nicht jetzt gleich die Tür öffnen? Nicht später. Nicht erst nach irgendeiner »Ausbildung«.

Und wenn ihr euch entscheidet, einige der hier angebotenen Kurse zu belegen, werdet ihr euch in jedem einzelnen wiedererkennen. Ihr werdet sagen: »Jetzt habe ich es verstanden. Jetzt weiß ich, wie ich diese Tür öffne.« Das ist der Zweck dieser Kurse – nicht, euch etwas beizubringen, das für andere unerreichbar ist.

Aber ihr habt einen Kurs belegt? Nein – sie werden euch zeigen, wie ihr die Tür genau dort öffnen könnt, wo ihr seid, auf welchem Level ihr euch auch befindet. Und wenn diese Tür aufgeht, kommt eine Hand herein: »Es wurde auch Zeit. Nimm meine Hand.«

Das ist Spirit, die Quelle, die direkt zu euch spricht. Denn wisst ihr was? Gott kennt euren Namen! Wie fühlt sich das an – auf so liebevolle Weise?

Ich habe diese Information meinem Partner, der auf diesem Stuhl sitzt, vor vielen Jahren gegeben und ich erinnere mich noch an seine Reaktion damals. Er ist ein sturer Typ. Und er sagte zu mir – ich werde es nie vergessen, unter der Dusche: »Wer soll das denn glauben?«

Ich musste ihn erst überzeugen. Und ich habe es geschafft – denn er lebt es jetzt. Und er weiß, dass es wahr ist – wegen allem, was er erlebt hat.

Ihr Lieben, ich könnte mir nichts Größeres wünschen, als dass ihr beginnt, die beiden Treppen miteinander zu verschmelzen.

Das Programm hat mit einem Paukenschlag begonnen. Und ihr seht die Freude. Ihr seht die sechs Schritte. Ihr seht das Verstehen – und die Einigkeit anstelle von Uneinigkeit. Das ist es, was wir lehren – und immer gelehrt haben.

Was ist mit der Übereinkunft, dass ihr Teil des Plans Gottes seid, als ihr hierher kamt – und dass ihr mit einer beschleunigten Zeitverschiebung jetzt erkennt, dass die Zeit sich beschleunigt, dass ein dimensionaler Wandel bevorsteht und der Schleier sich hebt – genau zur richtigen Zeit? Denn das ist der Grund, warum ihr gekommen seid. Darum seid ihr hier.

Und so ist es.